Abend- **№ 446.** **Ausgabe.**

Berlin, Freitag, **den 23. September 1892.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für **Frankreich** bei **Aug. Ammel** in Strassburg i. E., für **England** bei **Aug. Siegle** in **London,** 30 Lime Street E. C., **Cowie & Co.** in **London,** 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen **Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.**

Als Gratis-Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: **Berlin W., Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: **in der Expedition**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Hofnachrichten.
von Bismarck-Schönhausen, Staatsminister.
Militairvorlage.
Fortführung der Steuerreform.
Professor Friedrich Karl Biedermann.
Choleragefahr.
Berliner Hilfscomité für Hamburg.
Hamburg. Choleragefahr.
Eisenbahnfahrt nach Konstantinopel.
Russland, Politik auf der Balkanhalbinsel.

Wien, Staatsvoranschlag.
Wien, Baron Hopfen.
Handelskammer in Frankfurt.
Priegnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Ostpreussische Südbahn.
Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Actien.
Italienische Mittelmeerbahn.
Northern Pacific Eisenbahn.
Harpener Bergbau-Gesellschaft.
Fiscalische Saargruben.
Geldenhuis Estate & Gold Mining Company.

Schätzung der Dividenden.
Verein der Bankbeamten in Berlin.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Ein versuchter Gattenmord.

Prag, Localbahnprojecte.
Indirecte Feuerversicherung, Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Hagelversicherungs-Gesellschaften.

Oberschlesischer Eisen-, Zink- und Kohlenmarkt.
Verband Westdeutscher Blechfabrikanten.
Iron and Steel Institute.
Frankfurt a. M., neue Fabrik der Firma W. Lahmeyer & Co.
Patentpapierfabrik zu Penig.
Levante-Verkehr.
Rheingau, Weinernte.
Ausgetretener Handelsgesellschafter als Zeuge.
Gehe & Co., Weltausstellungen.

Im nächsten Quartal erscheint die

Berliner Börsen-Zeitung

in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer Nachrichten, die prompte Berichterstattung sind bekannt, ebenso die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — **Courszettel-Commentar, Verdingungs-Anzeiger, Coupons-Kalender, Verloosungs- und Restanten-Listen** einschliesslich **Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie, Hotel- und Bäder-Anzeiger** u. s. w.

Wir ersuchen um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 23. September. (C. T. C.) Der Kaiser ist um 8 Uhr 29 Min. auf dem Aussenbahnhofe eingetroffen und um 8 Uhr 35 Min. weitergereist.

Breslau, 23. September. (C. T. C.) Der Regierungs-Präsident von Oppeln hat im Hinblick auf den Ausbruch der Cholera in Krakau und Podgorze angeordnet, dass der Eintritt aus Oesterreich-Ungarn in das Inland bis auf Weiteres längs der Grenze des Kattowitzer und des Plesser Kreises nur über die Eisenbahnlinien Sczakowa-Myslowitz und Oswiecim-Myslowitz erfolgen dürfe. Sämmtliche sonstigen Grenzübergänge werden ausnahmslos gesperrt. Diejenigen Reisenden aus Oesterreich-Ungarn, welche die Eisenbahnlinie Oswiecim-Myslowitz benutzen, dürfen die Züge auf den zwischen Oswiecim und Myslowitz belegenen Stationen nicht verlassen.

Hannover, 23. September. (C. T. C.) Eine aus Hamburg hier zugereiste Person erkrankte unter choleraverdächtigen Erscheinungen; die bakteriologische Untersuchung hat jedoch ergeben, dass es sich nicht um Asiatische Cholera handelt. Die Stadt Hannover ist seuchenfrei.

Hamburg, 23. September. (C. T. C.) Von gestern Mittag bis heute Mittag sind hier 199 Cholera-Erkrankungen und 69 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 149 Erkrankungen und 49 Todesfälle. Der Rest sind Nachmeldungen. Die Transporte betrugen gestern 114 Kranke und 21 Leichen.

Bremen, 23. September. (D. B. Hd.) Laut der „Weserzeitung" ist die Eröffnung des Geschäfts in Russischem Petroleum zu Anfang nächsten Monats zu erwarten. Die Vollendung der Tankanlagen in Bremerhaven war durch den Strike in England verzögert.

Dresden, 23. September. (C. T. C.) Das hiesige Comité für die Nothleidenden Hamburgs brachte heute eine weitere Rate von 10 000 ℳ durch die Filiale der Dresdner Bank in Hamburg zur Auszahlung.

Wien, 23. September. (C. T. C.) Das „Wiener Fremdenblatt" erfährt als authentisch, dass die Cholera unter den Soldaten und der Bevölkerung des Bessarabischen Städtchens Leowo, wo grosse Truppenmassen concentrirt sind, seit 10 Tagen mit grosser Heftigkeit auftritt.

Das „Fremdenblatt" beklagt die Unzulänglichkeit der seitens Rumäniens getroffenen Maassregeln gegen die Choleragefahr und weist darauf hin, dass der Rumänische Grenzcordon gegen die Bukowina von Reservisten gebildet werde, die auf eigene Verpflegung angewiesen seien und in Oesterreichischen Dörfern bettelten. Die Oesterreichische Regierung habe deshalb die nothwendigen Maassnahmen getroffen, um die Oesterreichische Grenze gegen die von dieser Seite drohende Gefahr zu schützen.

Rotterdam, 23. September. (C. T. C.) Hier ist ein Cholera-Todesfall vorgekommen, ebenso in S'Gravendeel; aus Alblasserdam ist ein Cholera-Erkrankungsfall gemeldet.

Mons, 22. September. (C. T. C.) Der Gesundheitszustand im Borinage hat sich verschlimmert. Zahlreiche neue Cholerafälle, darunter mehrere Todesfälle werden aus Paturages, Wasmes und St. Ghislain gemeldet.

Brüssel, 22. September. (C. T. C.) Aus den Vorstädten Molenbeek und Anderlecht werden mehrere neue Cholerafälle gemeldet. — Mehrere hundert Bäckergesellen zogen heute, von einer grossen Menschenmenge begleitet, zu einer neuerrichteten Genossenschaftsbackerei, um dieselbe zu plündern. Die zum Schutze der Bäckerei herbeigerufene Polizei musste von der blanken Waffe Gebrauch machen. Bei dem Handgemenge zwischen der Polizei und den Gesellen erlitten zwei Polizeiagenten schwerere Verletzungen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Brüssel, 23. September. (H. T. B.) Zu der schon gemeldeten Verhaftung einer aus 10 Personen bestehenden Falschmünzerbande wird noch mitgetheilt, dass ausser Französischen gefälschten Banknoten sich auch noch ganze Stösse falscher Belgischer Banknoten vorgefunden haben. — Bei einem hiesigen Wechsler ist ein bedeutender Diebstahl begangen worden. Einer der Diebe wurde verhaftet.

Paris, 23. September. (C. T. C.) Der Deputirte Dumay sowie dessen Frau und Sohn sind an der Cholera erkrankt und gestern in das Hospital überführt worden.

In dem während des gestrigen, anlässlich des Festzuges, entstandenen Gedränge sind, wie die Morgenblätter melden, zwei Personen getödtet und mehrere andere leicht verletzt worden.

London, 22. September. (C. T. C.) Bei der Parlamentswahl in Leeds an Stelle Sir Lyon Plaifairs (liberal), welcher in den Pairsstand erhoben ist, wurde Walton (liberal) mit einer Majorität von 948 Stimmen gewählt.

Nach weiteren Meldungen des „Reuterschen Bureaus" aus Buenos Aires vom 22. beträgt die Zahl der wegen Theilnahme an einer Verschwörung verhafteten Officiere etwa 30. Dieselben gehören den unteren Officiersgraden von drei verschiedenen Regimentern an. Die Regierung hat umfassende Vorsichtsmaassregeln getroffen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten; die 5000 Mann starke Garnison hat ausserhalb der Stadt ein Lager bezogen.

Cremona, 23. September. (C. T. C.) Bei einem von den Wählern veranstalteten Banket, an welchem etwa 150 Personen theilnahmen, hielt der Minister für öffentliche Arbeiten Genala eine Ansprache etwa folgenden Inhalts: Die Krisis, welche Italien heimsuche, sei eine Wirkung der allgemeinen Krisis, welche in Bezug auf Italien noch durch die Baukrisis, durch die Zustände in Südamerika und durch Ausgaben verschärft werde, die als eine Folge früherer Gesetze das Budget belasteten. Zu derselben Zeit, wo Italien ein Bautenprogramm, dass sich auf 4 Milliarden belaufe, aufgestellt habe, sei es genöthigt gewesen, seine Militairausgaben zu erhöhen. Dieser Umstand sei gewiss eine schmerzliche Nothwendigkeit gewesen; es wäre aber ein Fehler, zu glauben, dass dies eine Folge der Tripelallianz war. Die allgemeinen Verhältnisse in Europa drängten alle Staaten, selbst die Schweiz, zu Rüstungen. Die Schweiz, welche niemand bedrohe, welche durch ihre natürliche Lage, ihre vertragsmässig gesicherte Neutralität und die allgemeine Zustimmung Europas geschützt sei, rüste ebenfalls und zwar in grösserem Maassstabe als Italien. Jedoch müssten die Rüstungen Italiens ebenso wie die öffentlichen Bauten auf das unbedingt Nothwendige in der Weise eingeschränkt werden, dass sie das Vaterland nicht ohne Vertheidigung oder in einer schlechten Vertheidigungslage liessen. Zur völligen Regelung der Finanzlage sei die Durchführung organischer Reformen und einer Decentralisation erforderlich. Der Minister entwickelte hierauf seine diesbezüglichen Anschauungen vom Standpunkte seines Ressorts aus. Die Durchführung der Reformen erfordere Zeit und Muth. Letzterer fehle dem Cabinet nicht, dessen Zusammensetzung eine homogene sei, und welches aus verhältnissmässig jungen Männern bestehe, die zu arbeiten wünschten. Das Cabinet fürchte den Kampf nicht. Zum Schluss gab der Minister im Namen des Königs den Wünschen der Regierung in Betreff einer Kräftigung des wirthschaftlichen Lebens Italiens sowie in Betreff der Forderung der socialen Eintracht Ausdruck. Die Rede wurde von der Versammlung mit einmüthigem Beifall sowie mit Hochrufen auf den König und Genala aufgenommen.

Lissabon, 23. September. (D. B. Hd.) An Bord des Dampfers „Reichstag", der von Hamburg kommt, waren 8 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Bukarest, 22. September. (C. T. C.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Mittheilung, wonach in Rumänien bisher kein choleraverdächtiger Krankheitsfall vorgekommen ist. Die strengsten Vorsichtsmaassregeln sind aber gegen die Russische Grenze und die Grenze der Bukowina hin getroffen worden. Die Mittheilung zählt die Artikel auf, deren Einfuhr aus Russland, Deutschland, Frankreich, Belgien, England, den Häfen des Schwarzen Meeres und der Asiatischen Türkei, sowie aus Oesterreich-Ungarn und Holland verboten ist.

Sofia, 22. September. (C. T. C.) Der oberste